

## Anlage zur Pressemitteilung vom 17.07.2020:

### I. Auswertung und Kommentierung der Umfrage

#### Zahlen/Daten/Fakten:

154 TeilnehmerInnen – davon 139 Buirer, 2 aus Nachbarorten, 3 ohne Angabe, 10 Anderswo

59 anonyme Teilnehmer / 95 mit Namen und überwiegend Adresse

Situation gekannt: Nein 98 / Ja 42 / Rest unbeantwortet

Zeitraum der Umfrage: Pfingsten bis Anfang Juli 2020

#### Einzelergebnisse:

Frage	Trifft zu	egal	Trifft nicht zu
Manheim nicht für Tagebaustabilisierung abgraben	139	4	11
Keine neuen Kiesgruben, keine Erweiterungen	143	1	8
Einspruch Kerpen, Rhein-Erft-Kreis Kies&Kohle	145	1	8
Wohl Anwohner in Leitentscheidung berücksichtigen	145	3	8
Hambi in öffentlichen Besitz/Stiftung überführen	141	3	7

#### Das Ergebnis unserer Umfrage zu Kies & Kohle zeigt vor allem:

- Die Buirer sind an diesem Thema sehr interessiert und emotionalisiert
- Sie fühlen sich uniformiert – überwiegend war vor der BfB-Information die Situation und Dimension aus Planung Tagebau und Kiesgruben nicht bekannt
- Wesentliche Ergebnisse sind die Forderungen
  - Manheim soll nicht für Abraum abgegraben werden
  - Keine neuen Kiesgruben oder Erweiterungen vor Buir
  - Stadt Kerpen + Rhein-Erft-Kreis sollen energisch Einspruch gegen bestehende Planungen erheben
  - Die Landesregierung soll bei der Leitentscheidung auch das Wohl der AnwohnerInnen und nicht nur wirtschaftliche Interessen berücksichtigen
  - Der Hambacher Wald soll in öffentlichen Besitz oder in eine dem Naturschutz verpflichteten Stiftung überführt werden.
- •Zahlreich wurden die Kommentarmöglichkeiten genutzt, um vor allem die bislang mangelnde Verantwortung der Stadt und des Landes und insgesamt der Politik zu thematisieren – oft verbunden mit Hinweis auf die anstehende Kommunalwahl.

Deutlich wird in den Kommentaren auch die tiefe Spaltung im Ort. Überwiegend wurden unserer Initiative viel Zuspruch und Dank ausgesprochen – das Verhalten von Politik und Verwaltung deutlich kritisiert. Dem gegenüber steht eine Minderheit von 8 Rückmeldungen – alle anonym – die der Meinung sind, der Raum vor Buir müsse vollständig zerstört werden. In Kommentare reagieren diese Versender\*innen teils sehr hasserfüllt auf die BfB-Umfrage.

#### Fazit der Initiative Buirer für Buir

Das Umfrageergebnis gibt Politik und Verwaltung aus Sicht der BürgerInnen einen klaren Handlungsrahmen vor: Der weiteren Zerstörung des Raumes vor Buir muss unbedingt Einhalt geboten werden, die weiter voranschreitende Zerstörung durch Kies & Kohle muss gestoppt werden und der Hambacher Wald muss wieder Gemeinschaftseigentum werden.

Die Menschen beschreiben deutlich die bereits vorhandenen Belastungen durch die unnötige Verlegung der Autobahn und fordern ein Stopp zusätzlicher Belastungen. Deutlich wird auch das Verlangen nach Transparenz und direkter, echter Bürgerbeteiligung.

## II. Zitate aus Kommentaren

Mehr zum Wohl der Anwohner tun

Wir unterstützen BfB sehr gerne und hoffen sehr, dass sie Erfolg haben werden.

Dem "Kohle" scheffeln Einhalt gebieten.

Ich erwarte, dass sich vor allem die zuständigen Vertreter und Gremien der Stadt Kerpen für die Lebensqualität ihres Ortsteils Buir sowie für gute Voraussetzungen für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Strukturwandel in Kerpen Buir einsetzen. Ich erwarte Transparenz und Informationen an Bürger.

Mehr Umfragen der Anwohner nicht nur im Netz sondern in dieser (Briefkasteneinwurf) Form. Damit ALLE (auch ältere Bürger) daran teilnehmen können.

Es wäre schön, wenn wir Volksvertreter hätten, die auch für das Volk da sind und nicht nur für die Interessen der Industrie.

Das völlig intransparente Handeln der RWE folgt einer klaren Verschleierungstaktik. Wieder einmal sollen Fakten geschaffen werden - Zum Schaden des Waldes und der Menschen der Region. Das muss aufhören.

Man hat uns durch den Tagebau schon soviel Lebensqualität geraubt. Es wäre eine Katastrophe, wenn zu dem Tagebau noch der letzte Rest Natur vor der Haustür geraubt wird.

Unbegreiflich ist, warum noch weitere Kiesgruben um den Hambacher Wald aufgetan und die wertvollen Böden samt dem Landschaftsraum vernichtet werden sollen - jenseits des Tagebau Hambach liegen Unmengen an Abraum auf der sog. Sophienhöhe, aus dem sich sowohl Kies als auch Füllmaterial gewinnen lassen sollte. Die wertvollen Böden um den Hambacher Wald sollten für gemeinnützige Projekte, wie z.B. solidarische Landwirtschaft genutzt werden. Auch naturnahe Begegnungsstätten mit Waldführungen im Hambi sind denkbar für einen naturnahen Tourismus.

Vermeidung weiterer Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Buir

Es wäre wünschenswert, wenn die Bürger und nicht die wirtschaftlichen Interessen bei diesen Entscheidungen im Vordergrund stünden. Mir ist kein zweiter Ort in der Region bekannt, wo die Bürger so viele Belastungen gleichzeitig auf sich nehmen müssen. Was habt ihr noch alles mit uns vor??

Durch Ihr Verhalten in diesen Punkten wird mein Wahlverhalten wesentlich beeinflusst

Warum kümmert sich die Stadt-Kerpen nicht um Manheim-Alt (siehe Morschenich)? RWE sollte es jetzt bei der Abraumgrenze belassen

Es ist einfach beschämend wie sich die Stadt Kerpen bzgl Manheim-Alt, Hambacher Wald etc. verhält! Von Buir ganz zu schweigen!

Seien sie nicht egoistisch! Erhalten sie die gesamte Region für nachfolgende Generationen!

Ich wünsche mir, dass das gesamte Gebiet, dass an RWE übertragen wurde, um dort Baunkohle abzubauen und diese zu verstromen, an die Gemeinden übertragen wird. Es gibt einen Vorschlag von Greenpeace Energy, in der Region mit den Gemeinden gemeinsam Konzepte der Bürgerenergie zu entwickeln, durch die Arbeitsplätze vor Ort entstehen. Für die Gemeinden beudeten diese Konzepte wirtschaftlich lukrative Perspektiven. Die Gemeinden würden zwar nichts für die Flächen an RWE zahlen (sind im Grunde ja ohnehin im Landesbesitz), Greenpeace Energy würde dafür aber gemeinsam mit den Gemeinden die Flächen renaturieren und nachhaltige Nutzungskonzepte entwickeln und betreuen. Alle könnten davon profitieren: Die Bürger, die Gemeinden, die Natur und das Klima. Kohleausstieg jetzt in den 20er Jahren.

Gemeinnütziges Konto: DE03 3705 0299 0147 2708 03 bei der Kreissparkasse Köln COKSDE33XXX  
Weitere Kontakte: Dr. Stefan Schlang (02275-332577), Gerhard Kern (02275-6778)

BfB hört auf unsere Briefkästen zu vermüllen, der Umwelt zu Liebe. Laut Nachbarschaft sprechen Sie nicht für Buir.

Keine neue Leitentscheidung! Wiedernutzbarkeitmachung der Tagebaurestlöcher nicht durch "Umland" (Wasser), sondern durch Land und Wald.

Ich fordere die Landesregierung auf, einen sofortigen Stopp bei der Zerstörung der Dörfer am Hambacher Wald (Morschenich und Manheim) sowie der Erweiterung der Kiesgruben anzuordnen. Die Bürger halten sich an die Regeln gegen die Ausbreitung von Corona und gleichzeitig werden unwiederbringliche Tatsachen geschaffen, ohne die ökologischen sowie auch ökonomischen Tatsachen mitberücksichtigen. Es ist in keiner Weise akzeptabel, dass im Jahre 2020 noch unnötig wertvolles Ackerland zerstört wird. Es ist unsozial, das im Jahre 2020 Wohnraum zerstört wird. Es ist undemokratisch, dass im Jahre 2020 Bürger ihre Heimat unnötig verlieren. Die Zukunft dieser sowieso schon so "verwundeten" Region sollte mit den Bürgern vor Ort entschieden werden und nicht von RWE.

Hört bitte endlich auf vor RWE & Co. zu buckeln. Zu einem Großteil seid ihr Teilhaber und solltet auch in dieser Rolle eure Verantwortung für menschliches Wohl übernehmen. Investiert in eine Transformation hin zu 100% Erneuerbarer Energie. Das steckt viel mehr Geld drin, als in der Kohle!

Lärmschutz A4 Ortsrand Buir ausbauen. Rekultivierung aller Flächen. Naturschutzgebiete. Keine Genversuche in Morschenich.

Die Benachteiligung von Buir - am äußersten Rand der Stadt Kerpen - sollte mal zur Kenntnis genommen werden. Alleine die Beeinträchtigung durch die "sinnlose" Verlegung der A4 hat dem Ort und seinen Bewohnern nur Nachteile gebracht.

Zwischen Autobahn und Hambacher Wald kein Industrie- oder Gewerbegebiet. Eventuell Windräder. Die Bürgewälder durch neuen Wald miteinander verbinden

Manheim komplett abreißen und RWE das gesamte Gebiet für ihre Zwecke nutzen lassen

Lasst uns mit eurer Scheiße in Ruhe. Lasst die Leute in Ruhe arbeiten und geht selber arbeiten. Das geht euch nix an - Ihr seid das Letzte.

Natur und Gesundheit sind unser höchstes Gut.

Es wurde eine Autobahn in die unmittelbare Nähe unseres Hauses verlegt. Ich erwarte von unseren gewählten Volksvertretern jetzt einmal ein Zeichen zu setzen, dass man die Belange der Bürger (auch der Buirer) ernst nimmt. Bisher fühle ich mich nicht von Ihnen vertreten.

Es kann nicht sein, dass unsere Umgebung weiter ausgehöhlt wird, ganz zu schweigen von der zu erwartenden Lärm- und Staubbelastung. Ich wehre mich entschieden dagegen.

Ich denke, dass wir unseren Beitrag für die Allgemeinheit mehr als geleistet haben.

Keine weiteren Umweltsünden. Denkt an unsere Kinder.

An die Stadt Kerpen: Ich wünsche mir, dass die Stadt Kerpen sich ebenso energisch für den Erhalt der Flächen einsetzt, wie es die Gemeinde Merzenich auch für die Bürger tut.

Bürgerbeteiligung ernst nehmen.

Ich will, dass dieses schamlose Verhökern und Verscherbeln unserer lebensnotwendigen Umwelt endlich aufhören. In Buir soll man wieder gut leben können, nicht nur schlecht schlafen, um zur Arbeit zu gehen. Ich habe längst die "Schnauze voll" von Dreck, Lärm, Gift & Co!

Die Interessen der Bürger umzusetzen und nicht der Lobbyisten und der Wirtschaft. Ansonsten sollten die Politiker aus Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit die Seiten wechseln.

Meine Wünsche: Entweder die Buirer Bevölkerung weiter qualvoll sterben lasse oder sie sorft in das Loch (oder Löcher) werfen; dann hat Rheinbraun die Sorge los: womit füllen wir nun die Löcher!

Meine Frage: In welchem Gremium sind Menschen mit Rückgrat? Bitte melden!

Danke, danke an alle Einsatzkräfte für Buir.

Bitte handeln Sie im Sinne unserer Nachkommen, nicht im Sinne von Unternehmen. Es macht keinen Sinn mehr, Manheim weiter abzureißen. Die Zeit der Kohle ist vorbei! Und den See zu fluten ist auch Irrsinn, siehe Klima.

Egal wie einflussreich RWE sein mag, bitte handeln Sie jetzt, nachhaltig und fortschrittlich. Setzen SIE ein Zeichen für den Kohleausstieg! Egal wie einflussreich RWE sein mag, bitte handeln Sie jetzt, nachhaltig und fortschrittlich. Setzen SIE ein Zeichen für den Kohleausstieg!

Ich habe selbst erlebt, wie verknüpft der Konzern RWE mit der Politik ist. Es ist für mich wie ein schlechter Krimi, ich hoffe, dass nun vernünftige Menschen vernünftige Entscheidungen treffen, und diese nicht gekauft werden.

Bitte denken Sie an Ihre Kinder und Enkel. Die Folgen des Klimawandels sind inzwischen nicht mehr übersehbar, jetzt sterben überall die Fichten... Verhindern Sie, - dass die fruchtbarsten Böden abgebagert werden, die es gibt, - dass ein naturnaher, alter, schützenswerter Wald wegen der Löcher rundum vertrocknet, - dass Menschen aus ihrer Heimat vertrieben werden, - dass Denkmäler zerstört werden.

Sofortiger Stopp der Auskiesung sowie der vorgesehenen Insellösung zum wirklichen Schutz und zur Rettung des Hambacher Waldes wie auch der letzten Teile unseres verwüsteten Lebensraumes vor Buir. Schluss mit Landschaftszerstörung und Bodenvernichtung durch Verpflichtung der Kiesunternehmen zu Rückbau und Rekultivierung vorhandener Gruben. Stop der Planungen für die Erweiterung des Tagebaus zu "Manheimer Bucht", das Loch in der Landschaft ist groß genug! Wir fordern eine Aussage aller Politiker, die von uns gewählt werden sollen, für die Zukunft der Menschen und ihres Lebensraumes in den betroffenen Ortsteilen einschließlich der Aussage zur wirklichen Verwendung der bereitgestellten Mittel.

Die Kieslöcher müssen wieder verfüllt werden! Es ist nicht mehr nötig die Kohle zu verstromen: Deshalb stoppt die Kohleverstromung. (Braun- wie Steinkohle).

Sich Gedanken zu machen um die langzeitige Entwicklung unserer Heimat, das heißt Buir und die gesamte Erde.

Tut was!!!!